



Automobil-Sport-Club Hamburg im ADAC e. V. (ASC Hamburg)

2 Hamburg 19, Uvelgöner Straße 25,
Telefon 361 64 73

Jahresberichte, Entlastungen, Abstimmungen etc. — was schert das wohl einen Sportfahrer! Verständlich, aber doch bedauerlich, daß zur Jahreshauptversammlung des ASC zwanzig Mitglieder weniger erschienen als zum Filmabend — und dabei den seit langer Zeit lustigsten Clubabend versäumten, wie ein altgedientes Mitglied feststellte.

Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1969: Nach Abgabe der Rechenschaftsberichte wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Sitzungsgemäß wurde die Hälfte der Vorstandsmitglieder neu gewählt.

Der Vorstand setzt sich jetzt zusammen aus dem geschäftsführenden Vorstand:

Vorsitzender: G. F. C. Lempio (wiedergewählt)

stellvertr. Vorsitzender: Michael Umlauff

Schatzmeister: Werner Otten (wiedergewählt)

und dem erweiterten Vorstand:

Schriftführer: Peter Axt

Sportleiter: Wolfgang Köhn (wiedergewählt)

Sportwart — ONS-Sport: Rainer Ingwersen

Sportwart — ng-Sport: Rolf Ahrens (neu gewählt)

Kassenwart: Jürgen Kawen

Pressewart: Jürgen v. Kaufmann (neu gewählt)

Referent — Rennen: Heinz Reincke

Referent — Technik: Werner Paulsen (neu gewählt)

Referent — Rennsportteam Hohn: Hauptmann Trott (neu gewählt)

Clubrat: Walter Schneider, Bernd K. Meyer, Hans Georg (neu gewählt);

Rechnungsprüfer: Hans Georg Howaldt und Jürgen Heuser.

Mitgliedsausweise werden demnächst ausgegeben. Die Annahme, bei gebührenpflichtigen Verwarnungen gäbe es hierauf Rabatt, erwies sich leider als Gerücht.

Die Sportsaison läuft bereits auf vollen Touren, unsere Fahrer waren mehrmals dabei: 26. Januar — Rallye um den Harzpokal: Schweizer - v. Kaufmann brachten Silber mit nach Hause. 7. Februar — Int. Bayer. Winterfahrt — 1200 km: Tiedemann - Eger blieben leider 100 km vor dem Ziel

im Schnee stecken, Ehepaar Jensen hatte bereits vor dem Start mit dem nagelneuen 911 S Targa Pech. Lediglich G. F. C. L. - B. K. Meyer mit dem neuen Commodore blieben immer auf der Straße, sie hatten den Service übernommen, der bei dieser Veranstaltung uneingeschränkt gestattet war.

14. Februar — Rallye Schaumburg: Fünf ASC-Wagen am Start, zwei am Ziel, einer in Wertung — von 81 gestarteten Fahrzeugen waren bei der Zwangspause (bis dort wurde nur gerechnet) noch 19 in der Wertung. Daß die Organisation bei 25 cm Neuschnee in einer Nacht noch recht gut klappte, war beachtlich. Erstaunlich dagegen, wie schlecht ausgerüstet selbst alte Hasen an den Start gingen — die Wagen mit Schneeketten konnte man an einer Hand abzählen. Der Straßenverkehr wurde bei dieser Veranstaltung bestimmt nicht gestört; Nichtteilnehmer mit Fahrzeug unterwegs — das waren nur Bauern, die mit ihren Treckern die Wagen der Teilnehmer aus dem Schnee zogen. Cappelletti - v. Kaufmann kamen in Wertung ans Ziel, das bedeutete Gold und Klassensieg.

21. Februar — Bernd-Rosemeyer-Gedächtnisfahrt: Silber für Cappelletti - v. Kaufmann, die nach einem verkorksten Slalom und einem Waldspaziergang bei der Sprintprüfung damit noch gut bedient waren.

Am 12. Februar sahen wir drei erstklassige Castrol-Filme; der Film über die „Rallye der 1000 Seen“ war ein echter Knüller. Zu unseren nächsten Filmabenden am 12. und 19. März sind Gäste herzlich willkommen.

J. v. K.

